

**Schul-AG**  
**der Homosexuellen Emanzipation**  
**Hannover e. V.**  
Schwul-lesbisches Aufklärungsprojekt  
an Schulen im Raum Hannover

Wir sind eine Gruppe die sich im November '96 innerhalb der Beratungsstelle für Homosexuelle gegründet hat. Unsere AG besteht aus Lesben und Schwulen, die aus den unterschiedlichsten Berufen kommen und über verschiedenste Lebenserfahrungen verfügen. Jede/r von uns hat seine/ihre individuelle Form gefunden, die eigene Homosexualität zu leben und zu akzeptieren. Gemeinsam ist es unser Ziel, uns für die vermehrte Akzeptanz homosexueller Lebensweisen einzusetzen und Diskriminierungen vorzubeugen. Nach wie vor werden Schwule und Lesben in unserer Gesellschaft diskriminiert. Da die meisten Berührungspunkte und Vorurteile bereits in der Kindheit entstehen, ist es besonders wichtig, so früh wie möglich

durch Aufklärung Wissensdefizite auszugleichen und auf diese Weise einer negativen Stereotypenbildung vorzubeugen. Schon durch die persönliche Präsenz von Lesben und Schwulen im Unterricht, werden den SchülerInnen Berührungspunkte genommen. Darüber hinaus zeigen viele im persönlichen Gespräch die Bereitschaft, ihre Vorurteile gegenüber Homosexuellen zu hinterfragen. Vielfach führt ein Unterrichtsbesuch zu mehr Toleranz im Umgang mit (vermeintlich) homosexuellen Mitmenschen. Bei homosexuellen SchülerInnen und LehrerInnen kann ein Unterrichtsbesuch zu mehr Sicherheit im Umgang mit der eigenen Person und der Umwelt beitragen.

Unser Angebot:

- Unterrichtsbesuche / Informationsveranstaltungen / Diskussionen zu unterschiedlichen Thematiken im Bereich Homosexualität in allen Unterrichtsfächern der Jahrgänge 5-13, an den Berufsschulen, Fachoberschulen etc.
- Teilnahme an Projektwochen
- LehrerInnenfortbildungen durch Fachpersonal (Dipl.Pädagogin, Psychologe)
- Beratung von SchülerInnen/LehrerInnen/Eltern zum Thema Homosexualität
- Unterrichtsbesuche in der Beratungsstelle für Homosexuelle und dem HOME-Zentrum
- Informationsmaterial

Wir sind wie folgt zu erreichen:

**Bürozeiten :**

Mo - Do von 11:00 - 15:00 Uhr und Fr von 11:00 - 14:00 Uhr  
Tel.: 0511/ 363344 Fax: 0511/ 363390

**Beratungszeiten:**

Mo - Do in der Zeit von 18:00 - 20:00 Uhr unter 0511/ 19446

**Postanschrift:**

Schul-AG  
Beratungsstelle für Homosexuelle  
Johannsenstr. 8  
30159 Hannover

Gruppen, Initiativen und Projekte  
**SIDA e. V.**



Ferdinand-Wallbrecht  
 Str. 34  
 30163 Hannover

Beratung 0511 / 66 46 30  
 Büro 0511 / 62 45 68  
 Fax 0511 / 62 39 44

Soforthilfe und Information  
 Durch Ambulante Versorgung e.V.

SIIDA e. V. steht für Soforthilfe und  
 Information durch Ambulante Versorgung.

Anschrift:  
 Ferdinand-Wallbrecht-Str. 34, 30163 Hannover  
 Telefon: 0511/664630 (Beratung) und  
 0511/624568 (Büro)  
 Telefax: 0511/623944

Sprechstunden: Mo - Fr 9.00 bis 16.00 Uhr

SIDA e. V. ist der einzige niedersächsische  
 Spezialpflegedienst für Menschen mit HIV und  
 AIDS. Bei uns sind dreijährige examinierte  
 Pflegekräfte, Haus- und Familienpflegekräfte,  
 eine Dipl. Sozialpädagogin, eine Dipl. Sozialpäd-  
 agogin im Anerkennungsjahr und eine Bürokräft  
 tätig. Die Arbeit wird von ehrenamtlichen Hel-  
 fern und Helferinnen unterstützt.

Das Angebot:

Häusliche Krankenpflege mit Durchführung  
 sämtlicher HIV- und AIDS-spezifischer Propy-  
 laxen und Therapien bis hin zur 24-Stunden-  
 rund-um-die-Uhr-Betreuung. Unser Ziel ist es,  
 Betroffene in ihrer eigenen Wohnung zu versor-  
 gen, um ihnen Krankenhausaufenthalte möglichst  
 zu ersparen oder zu verkürzen. Die Kosten über-

Gruppen, Initiativen und Projekte  
**SIDA e. V.**

nehmen die Krankenkassen, die Pflegekassen  
 oder der Sozialhilfeträger. SIDA e. V. arbeitet  
 eng mit niedergelassenen

Ärzten zusammen und stellt so die Versorgung  
 der Patienten in Stadt und Landkreis sicher.

Psychische Beratung und Betreuung auch für  
 Partner, Partnerinnen und Angehörige.

Sozialrechtliche Beratung und Unterstützung im  
 Umgang mit Behörden und Anträgen. Das Bera-  
 tungsangebot steht Betroffenen auch bereits im  
 Vorfeld von Pflege offen.

Informationsveranstaltungen und Fortbildun-  
 gen auf Anfrage.

Auffangwohnungen, die zentral gelegen und  
 behindertenfreundlich sind, stellen ein Hilfsan-  
 gebot für obdachlose AIDS-Kranke dar.

Betreuung durch ehrenamtliche Mitarbeiter und  
 Mitarbeiterinnen, wozu Begleitung zu Arztbesu-  
 chen, Freizeitaktivitäten und Einkäufe gehören,  
 aber auch seelische Unterstützung und Freund-  
 schaft für AIDS-Kranke.

SIDA e. V. ist Mitglied in der Niedersächsischen  
 AIDS-Hilfe, der Deutschen AIDS-Hilfe und den  
 Paritätischen Wohlfahrtsverband. Es besteht  
 eine Förderung durch das Land Niedersachsen,  
 die Stadt Hannover und den Landkreis Hannover.  
 Der Verein ist gemeinnützig und freut sich über  
 Spenden und neue Mitglieder.

### SPOKUSA e.V.

Das Angebot - Sport und Kultur

Das Besondere - Lebendigkeit und Professionalität

Der Verein SPOKUSA e.V. gestaltet Stadteilkultur in der hannoverschen Nordstadt und unterstützt damit Lebendigkeit, Vielfalt und kulturelle Verständigung im Gemeinwesen.

Der Verein organisiert ein umfangreiches Kurs- und Veranstaltungsprogramm in den Bereichen Sport, Gesundheit, Tanz sowie Kunst/Kreativität.

Er arbeitet in den Projekten »Interkulturelle Arbeit« und »Kinderkulturarbeit«.

#### Interkulturelle Arbeit:

Wir sehen unsere Aktivitäten als einen Beitrag zur multikulturellen Gesellschaft im Einwanderungsland Deutschland, wobei wir als Ziel das gleichberechtigte Neben- und Miteinander der Menschen verschiedener Kulturen im Stadtteil formulieren. Aktuell gibt es auch in 1998 regelmässige Treffen im Erzählcafé für Frauen unterschiedlichster Herkunft, sowie Veranstaltungen zu Politik, Kultur, Religion, Recht usw. Und: Wir feiern gerne und gut!

#### Kinderkulturarbeit:

SPUNK, das Kinderhaus in der Nordstadt in Trägerschaft von SPOKUSA hat im August 1997 seine Türen geöffnet. Hier können 6 - 14jährige Kinder aus dem Stadtteil und die integrierte Hortgruppe von Montag bis Freitag einen Alltag erleben mit Angeboten und Projekten in den Bereichen Musik und Kreativität, Sport und Abenteuer. Ökologie und Mädchen- und Jungenarbeit gehören ebenso zur Arbeitsgrundlage wie die Intensivierung bewährter Kooperationen im Stadtteil und die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen interessierten Erwachsenen.

#### Unser Angebot für Jedermann und Jedefrau:

Das SPOKUSA-Programmheft erscheint halbjährlich. Es bietet vielfältige Kurse, Workshops, Veranstaltungen und kontinuierliche Aktivitäten in den Bereichen Sport, Gesundheitsförderung, Tanz sowie Kunst/Kreativität.

Wir richten uns mit unserem Angebot an alle, die neugierig sind, Bewegungshunger haben, sich und andere erleben möchten, gern in Gruppen lernen und lachen. Unser klassisches und doch immer wieder anderes Kursprogramm reicht von Gesundheitsförderung über Breitensport wie Badminton und Volleyball, über Tänze aller Art wie Samba, Salsa, Afrikanischer Tanz, Improvisation, Tango, Standard und Latein bis zu Kreativem wie Buchbinden und Schrottschweißen. Sie sind willkommen:

#### Infos, Programme und Kontakt:

SPOKUSA e.V. • Verein für Sport, Kultur und soziale Arbeit  
Fliederstr. 3 • 30167 Hannover  
Tel. 0511/70 23 60 • Fax 70 43 64



## Gesprächsgruppe nur für Schwule ab 25 Jahren

Während es für junge Schwule vielfältige Angebote wie z. B. Coming-out-Gruppen u. ä. gibt, stellt sich für viele die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, andere Schwule außerhalb der üblichen Treffpunkte wie Discos, Kneipen und Interessengruppen wie Chor oder Sportverein kennenzulernen. In der Gesprächsgruppen soll die Möglichkeit gegeben werden, durch einen wechselseitigen Austausch, andere Männer besser kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Die Gruppe trifft sich jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats im Gruppenraum der Beratungsstelle für Homosexuelle (Johannsenstr.8, 3.Etage). Der Gruppenraum wird ab 18.30 geöffnet sein. Anschließend besteht die Möglichkeit, zum Offenen Abend ins HOME-Zentrum zu gehen.

Bei der Gesprächsgruppe handelt es sich um eine offene Gruppe. Eine regelmäßige Teilnahme ist nicht verpflichtend. Nähere Informationen gibt es unter Tel. 19446 in der Beratungsstelle für Homosexuelle des HOME-Zentrums.

**T**HE STORY GOES ON! – AM PFINGSTWOCHESENDE (28.5. – 1.6.98) HEISST ES IN HANNOVER WIEDER **TUMMELN-TOTAL FÜR SCHWULE UND LESBEN** AUS ALLEN LANDEN. VON **DONNERSTAG BIS MONTAG** SORGT EIN **SUPERFETTES FUN-PROGRAMM** DAFÜR, DASS ÜBER DER GESCHÄFTIGEN EXPOSTADT EIN **SCWULESBISCHER REGENBOGEN** AUFGEHET: **FEIERN & TANZEN, (ER)LEBEN & LIEBEN, MIT KULTUR ODER SPASS-PUR...** HIGHLIGHT AM SONNTAG IST DAS RIESIGE **STRASSENFEST AUF DEM OPERNPLATZ**, ABSOLUTER HÖHEPUNKT AM ABEND DIE

# TUMMELPLATZ

GIGA-PARTY AUF  
GEN PELIKAN-

**der lüste**

DEM KULTI-  
GELÄNDE!

WER STELLT DAS ALLES AUF DIE BEINE? EINE HANDVOLL **WONDERGIRLS** UND **SUPERMEN**, DIE SICH JEDERZEIT ÜBER **DEIN INTERESSE** ODER **DEINE MITHILFE** FREUEN! INFOS, TERMINE, VORSCHLÄGE, FRAGEN? UNTER

☎ 05 11 / 45 24 65

ERFÄHRST DU ALLES, WAS DU WISSEN MUSST, UM KRÄFTIG MITZUTUMMELN. RUF AN!!!

## Verein schwuler Bildungsarbeit in Hannover e. V.

Der Verein schwuler Bildungsarbeit in Hannover (VSB) hat zur Aufgabe, die von schwulen oder schwul/lesbischen Selbsthilfegruppen geleistete Bildungsarbeit zu erfassen.

In Hannover gibt es bereits viele Schwulengruppen, die ihre Arbeit in Form von Erwachsenenbildungskreisen dokumentieren und in Kooperation mit dem Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) fördern lassen.

Dieses ist möglich, seit der VNB die Bildungsarbeit der Schwulengruppen zu einem festen Bestandteil der Erwachsenenbildung in Niedersachsen gemacht hat. Durch die Zusammenarbeit mit dem VNB können die Selbsthilfegruppen daher ihre Bildungsarbeit nun auch im Rahmen der Erwachsenenbildung fördern lassen.

Der VSB ist dabei seit 1995 das Bindeglied zwischen den Arbeitskreisen und dem VNB. Als „Verein der Arbeitskreise“ ist der VSB auch die Ebene, auf welcher entschieden wird, welche Arbeitskreise gefördert werden sollen, wenn nicht genügend Geld vorhanden sein sollte, um alle tatsächlich vorhandenen Arbeitskreise zu berücksichtigen.

Bei Fragen zum Thema „Erwachsenenbildung und schwule Selbsthilfe“ stehen neben dem VSB auch gerne die Mitarbeiter des VNB zu Verfügung.

Die Adressen lauten:

VSB  
Verein schwuler  
Bildungsarbeit in  
Hannover e. V.  
Pelikanstraße 13a  
30177 Hannover  
0511 / 962 107

VNB Geschäftsstelle  
Göttingen  
für Schwulen- und  
Männerbildung,  
AIDS und Gesellschaft  
Waldschlößchen  
37130 Reinhausen  
05592 / 1697

## Gruppen, Initiativen und Projekte

### Verein zur Erforschung der Geschichte

#### Verein zur Erforschung der Geschichte der Homosexuellen in Niedersachsen e.V. (VEHN)

Die Geschichte der Homosexuellen ist insgesamt - und die Region Niedersachsen macht hier keine Ausnahme - nur sehr lückenhaft erforscht, da die akademische Geschichtswissenschaft diese Thematik bislang fast völlig gemieden hat und auch die Sozialwissenschaften sich mit den historischen Aspekten der Homosexualität nur wenig befaßt haben. Um diese Defizite durch regional bezogene historische Forschung aufzuarbeiten, entstand 1990 der *Verein zur Erforschung der Geschichte der Homosexuellen in Niedersachsen e.V. (VEHN)*, in dem sich Homo- und Heterosexuelle aus unterschiedlichen Berufen bzw. wissenschaftlichen Disziplinen zusammengeschlossen haben. Der VEHN konnte dabei an Vorarbeiten anknüpfen, die im Zuge des in privater Trägerschaft seit 1980 aufgebauten Schwulesbischen Archivs Hannover geleistet worden sind, das eine der umfangreichsten Sammlungen zu dieser Thematik in der Bundesrepublik Deutschland darstellt.

In dem Bewußtsein, daß zur Identitätsbildung von Gruppen und Individuen historische Bezüge unverzichtbar sind, hat sich der VEHN die Aufarbeitung vor allem von zwei Aspekten der Geschichte der Homosexuellen zum Ziel gesetzt: Einerseits den Kampf der Homosexuellen als Minderheit um die gleichberechtigte freie Entfaltung ihrer Lebensform gegen den andauernden Widerstand einer mehr oder weniger intoleranten Mehrheit; insofern ist die Geschichte der Homosexuellen ein Spiegelbild der allgemeinen Geschichte dieser Gesellschaft. Andererseits verdienen aber auch jene autonomen Tendenzen Beachtung, die in der Geschichte der kulturellen und sozialen Entfaltung der Homosexuellen zum Vorschein kommen.

Einen besonderen Schwerpunkt soll dabei die Zeit des Nationalsozialismus bilden, in der die Homosexuellen mit beispielloser Gewalt und Brutalität verfolgt und vieltausendfach in Konzentrationslagern umgebracht wurden. Den Überlebenden wurde faktisch eine Entschädigung und damit die Anerkennung des Unrechts ihrer Verfolgung vorenthalten. Die Tabuisierung dieses Teils der nationalsozialistischen Verfolgungsgeschichte hat auch dazu beigetragen, daß die Quellenlage hier lückenhafter ist als bei anderen Verfolgtengruppen. So haben z.B. nur sehr

## Gruppen, Initiativen und Projekte

### Verein zur Erforschung der Geschichte

wenige homosexuelle Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgungen nach 1945 Erinnerungsberichte verfaßt. Der VEHN bemüht sich daher insbesondere um Kontakte zu Überlebenden der nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung und um Interviews mit ihnen.

Als erstes Ergebnis dieser Arbeit konnten 1992 die Publikation "Olivia. Die bisher geheime Geschichte des Tabus Homosexualität und die Verfolgung der Homosexuellen in Hannover" sowie eine Ausstellung zur gleichen Thematik vorgestellt werden. Die Ausstellung, die bislang in Hannover, Menden und in der Gedenkstätte Bergen-Belsen gezeigt wurde, steht interessierten Institutionen auch als Wanderausstellung zur Verfügung. Kurz vor dem Abschluß steht ein Projekt zur Dokumentation des Schicksals verfolgter Homosexueller in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern bzw. Haftstätten auf dem Gebiet des heutigen Landes Niedersachsen.

#### Biographie: Werner W., Horst A. und Paul M.

Sie sind in der Bündischen Jugend aktiv und fliehen 1937 vor drohender Verhaftung nach Belgien. Dort schließen sie sich der Untergrundbewegung an. Beim Einmarsch der Deutschen werden sie nach Frankreich gebracht. Ihr Zug wird von den Deutschen bombardiert; dabei stirbt Horst A.. 1942 werden Paul M. und Werner W. von den Franzosen interniert und ausgeliefert. 1944 wird Werner W. vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und hingerichtet. Paul M. wird wegen Homosexualität zu zweieinhalb und vom Volksgerichtshof wegen seiner Widerstandstätigkeit zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Im Mai 1944 kommt M. in das Zuchthaus Hameln und wird im April 1945 befreit. Da er seine Haftstrafe wegen Homosexualität noch nicht voll verbüßt hat, wird er bald darauf wieder in Haft genommen. Seit 1947 kämpft er vergebens um eine Entschädigung. Er stirbt 1985.



Werner W., Horst A., Paul M.

#### Verein zur Erforschung der Geschichte der Homosexuellen in Niedersachsen e.V.

c/o Freizeit- und Bildungszentrum Weiße Rose,  
Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Gruppen, Initiativen und Projekte  
**Violetta**

---

**Violetta**

**Beratungsstelle gegen sexuellen Mißbrauch an Mädchen**

**Anschrift**

Seelhorststr. 11  
30175 Hannover

**Telefon**

0511 / 85 55 54

**FAX**

0511 / 85 55 94

**Telefonische Sprechzeiten**

Dienstag: 16<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr

Donnerstag: 10<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr

**Termine nur nach Vereinbarung**

**Violetta**, seit 1993 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, ist eine Beratungsstelle für Mädchen, die sexuell mißbraucht wurden / werden, deren Mütter / Väter (wenn er nicht der Täter ist), soziale Fachkräfte und andere Personen, die beruflich oder privat Kontakt zu betroffenen Mädchen haben.

Die Beratungen sind kostenlos und auf Wunsch anonym.

**Violetta** setzt sich parteilich für Mädchen ein. Wir betrachten den sexuellen Mißbrauch aus ihrer Sicht und geben ihnen die Erlaubnis, das Schweigen zu brechen. Wir unternehmen nichts, was mit den Ratsuchenden nicht abgesprochen wurde. Müttern / Eltern mißbrauchter Mädchen bieten wir in Gesprächen Klärungs- und Entscheidungshilfen.

Gruppen, Initiativen und Projekte  
**Violetta**

---

**Violetta** will das gesamte Ausmaß sexueller Gewalt gegen Mädchen öffentlich machen und Menschen für die Signale betroffener Mädchen sensibilisieren.

In der Beratungsstelle **Violetta** arbeiten Frauen mit pädagogischer und therapeutischer Ausbildung, die z. T. sexuellen Mißbrauch aus eigener Erfahrung kennen.

**Angebote**

**Beratung**

- von sexuellen Mißbrauch betroffene Mädchen
- für Mütter (Eltern), deren Töchter mißbraucht wurden
- soziale Fachkräfte bei Verdacht auf sexuellen Mißbrauch oder im Umgang mit Betroffenen
- für soziale Fachkräfte, die das Thema „sexueller Mißbrauch“ in den Unterricht einbringen wollen

**Gruppenangebote**

- für sexuell mißbrauchte Mädchen
- für Mütter, deren Töchter mißbraucht wurden

**Information und Prävention**

- Informationsveranstaltungen und Dienstbesprechungen
- Elternabende in Schulen und im Kindergartenbereich
- Klassenbesuche zum Thema „sexueller Mißbrauch“
- Öffentlichkeitsarbeit (Fachtagung, Ausstellung, Tag der offenen Tür, etc.)
- Kennenlernen der Beratungsstelle (für Schulklassen, Mädchengruppen)

## Gruppen, Initiativen und Projekte Völklinger Kreis - Gay Manager

### VK Völklinger Kreis e. V. Gay Manager

Wir sind ein Berufsverband für Führungskräfte und Führungsnachwuchs in Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und öffentlichem Leben. Die Mitglieder des Völklinger Kreises bekennen sich zu ihrer gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Verantwortung auch außerhalb des Arbeitslebens.

Dem Völklinger Kreis e. V. kann jede Führungskraft oder angehende Führungskraft beitreten, die sich mit dem Zweck und den Zielen des Verbandes identifiziert und bereit ist, in einer Regionalgruppe und einer Fachgruppe mitzuarbeiten.

Der Völklinger Kreis e. V. ist eine Organisation für Schwule und hat folgende Ziele:

- Wir wirken der tatsächlichen und latenten Benachteiligung unserer Mitglieder im beruflichen und privaten Bereich entgegen.
- Der Völklinger Kreis e. V. tritt ein für die Verwirklichung der vollen Chancengleichheit für Schwule im Arbeitsleben.
- Wir nehmen intensiv am wirtschaftlichen und kulturellen Leben teil.
- Wir fördern unsere Mitglieder wirtschaftlich, beruflich und persönlich.
- Wir pflegen den beruflichen Erfahrungsaustausch.

Der Völklinger Kreis e. V. bietet

- vielfältige Kontakte zu Menschen, die im Einklang mit ihrem Schwulsein anspruchsvolle berufliche Ziele anstreben.
- Einen offenen und vertrauensvollen Erfahrungsaustausch in seinen Regionalgruppen.

## Gruppen, Initiativen und Projekte Völklinger Kreis - Gay Manager

- Angebote für den beruflichen und privaten Erfolg.
- Kompetenten Rat und praktische Hilfe für Mitglieder, die am Arbeitsplatz benachteiligt werden.
- Seminare zur fachlichen Fortbildung und Weiterbildung.
- Individuellen Rat in fast allen berufsspezifischen und persönlichen Angelegenheiten durch seine Fachgruppen

Die Regionalgruppe Hannover besteht seit November 1995.

Interessenten für den Völklinger Kreis wenden sich an unsere

HOTLINE 0511 / 322 120

oder an die

Bundesgeschäftsstelle  
Leydeckerstraße 1  
50825 Köln  
Telefon & Fax (0221) 5461979

Die Anfrage wird an die Regionalgruppe weitergeleitet und nimmt mit dem Interessenten umgehend Kontakt auf.

## WEIB und Spektakel

Abendveranstaltung mit  
heiterem, abwechslungs-  
reichen Programm.  
jeden ersten Sonntag im  
Monat  
beginn 20.00 Uhr  
nur für Frauen  
(sex and gender)

WEIB und Spektakel ist . . .

. . . eine allmonatliche Veranstaltungs-  
reihe mit den unterschiedlichsten  
Kunst- und Kulturprogrammen.  
Wir wollen einen Raum schaffen, der zur  
Kommunikation und kreativer  
Selbstinszenierung einlädt.

Der Erfolg des Abends spiegelt sich in  
der Facettenreichen  
Besucherinnenstruktur: ob Hausfrau -  
Ministerin, (Lebens-) Künstlerin -  
Büroangestellte . . . , ob aus Hannover -  
Hildesheim - Bremen - Hamburg . . . !  
Seit mehr als 10 Jahren treffen sich ca.  
300 Frauen jeden ersten Sonntag im  
Monat um sich mit einem bestimmten  
Motto oder Thema auseinander zu set-  
zen. Von Neujahrsempfang über Lesun-  
gen, Konzerte, Projektvorstellungen,  
Theater und Performance etc., die prak-  
tische Auseinandersetzung wird geför-  
dert und gefordert.

## WEIB und Spektakel

c/o Altro Mondo  
Bahnhofstr. 8  
30159 Hannover

Viele Künstlerinnen wurden durch ihre  
Auftritte hier in Hannover bekannt.

Dazu zählen unter anderem Cora Frost,  
Alix Gabole - Femmes Fatales, Les Rei-  
nes Prochaines (Schweiz),  
Zrazy (Irland), Diane Torr (New York) .  
. . .

Unser Ziel ist, durch Toleranz und Of-  
fenheit von allen Seiten, ein SPEKTAKEL  
zu inszenieren bei der jede Frau neue  
Erfahrungen und Erlebnisse sammeln  
kann.

Längst ist dieser Abend aus der  
hannoveranischen Kulturlandschaft nicht  
mehr wegzudenken und ein Ende ist noch  
lange nicht in Sicht.

Sonderveranstaltung:  
Am letzten Sonntag jedes Monats

Schwullesbische Party

## Gruppen, Initiativen und Projekte Wenn Frauen Frauen lieben

### Volkshochschulkurs „Wenn Frauen Frauen lieben“ in der Volkshochschule Hannover, jeweils Frühjahrs- und Herbstsemester.

Der Kurs „Wenn Frauen Frauen lieben“ in der Volkshochschule Hannover besteht jetzt schon im 15. Jahr. Er findet regelmäßig im Frühjahrssemester (ab Februar/März) und im Herbstsemester (ab September/Oktober) statt. Dieser Kurs versteht sich als Gesprächskreis von und für Lesben. Die unterschiedlichsten Themen können hier besprochen werden, sei es

- Aspekte des coming-outs
- wie und wo finde ich andere Lesben
- Sexualität
- sind alle Lesben cool
- Beziehung
- Trennung
- Lesben in den Medien
- Diskriminierungserfahrungen
- Lesbenpolitik
- Gruppendynamik in lesbischen Gruppen
- wie sichtbar sind Lesben, wie sichtbar will ich sein

und so weiter und so weiter .....  
oder einfach nur: andere Lesben kennenlernen.

Der Kurs findet im Frühjahrs- und Herbstsemester statt:

- donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr,  
im Haus der Volkshochschule Hannover  
Theodor-Lessing-Platz,  
10 x, Kosten: DM 40,- + 10,- Bearbeitungsgebühr,  
(Ermäßigung möglich)

Siehe Programm der VHS Hannover, Anzeigen oder Aushänge.



Parteien,  
Gewerk-  
schaften  
und  
Behörden

AK Lesben und Schwule in der ÖTV	S. 119
Bündnis 90 / Die Grünen	S. 121
Referat für Gleichstellungsfragen	S. 123
Schwulenreferent	S. 124
Schwusos	S. 125

## Arbeitskreis Lesben und Schwule in der ÖTV Hannover

Im Januar 1993 hat sich nun auch in Hannover ein gewerkschaftlicher Arbeitskreis für Lesben und Schwule gegründet, nachdem solche Gruppen in anderen Städten z. T. schon seit Jahren existieren.

Sicherlich gibt es inzwischen ein größeres Angebot für Lesben und Schwule, wie z. B. Sportgruppen, Chöre, Cafés, Diskotheken, Tanzschulen und Emanzipationsgruppen und -zentren.

Die Arbeitswelt, als größter Bestandteil unseres täglichen Lebens und unserer sozialen Beziehungen, bleibt dabei immer noch oft auf der Strecke. Wer kennt schon Schwule und Lesben an seinem/ihrem Arbeitsplatz, oft kennen wir uns nicht einmal untereinander. Denn es ist weiterhin schwierig, offen homosexuell zu leben und zu arbeiten, da Diskriminierungen häufig nicht zu Unrecht befürchtet werden.

Beispiele für Diskriminierung können sein:

- Lesben- und schwulenfeindliche Witze
- Nichtbeachten des homosexuellen Kollegen / der lesbischen Kollegin
- Verspernte Aufstiegsmöglichkeiten
- Klatsch und Tratsch
- AIDS-Phobie
- Die Weigerung gemeinsame Umkleidekabinen zu nutzen
- schlimmstenfalls die Kündigung, die noch am ehesten in kirchlichen Einrichtungen unter der Angabe des „Entlassungsgrundes Homosexualität“ ausgesprochen wird; aber auch in anderen Betrieben werden Schwule und Lesben entlassen, - oft nur fadenscheinig begründet.

## Parteien, Gewerkschaften und Behörden Lesben und Schwule in der ÖTV

Wir wollen dem entgegenwirken durch Information unserer heterosexuellen KollegInnen sowie durch Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Gewerkschaften und Unterstützung von lesbisch/schwulen KollegInnen bei Problemen am Arbeitsplatz. Aber auch der Austausch über unsere Situation im Berufsleben soll dabei nicht zu kurz kommen. Leben wir offen als Vorbild für andere, oder - aus guten Gründen - versteckt, und wie geht es uns damit.

Wir treffen uns jeden letzten Dienstag im Monat im Freizeitheim Linden um 18.30 Uhr und freuen uns über neue MitmacherInnen, ob aus der ÖTV, einer anderen Gewerkschaft oder noch nicht organisiert!

Nachfragen bei Gabriele,  
Tel (0511) 211771

Zuständige ÖTV-Sekretärin:  
Adelheid Wenzel  
ÖTV-Kreisverwaltung Hannover  
Am Klagesmarkt 29-31  
30159 Hannover  
Tel. 0511/16384-14(-39)

## Parteien, Gewerkschaften und Behörden Bündnis 90 / Die Grünen

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Arbeitskreis Schwulenpolitik im Kreisverband Hannover Stadt  
Landesarbeitsgemeinschaft Schwulenpolitik

Was heißt heute eigentlich Benachteiligung oder gar Diskriminierung von Schwulen? Ist das nicht Schnee von Gestern? Den § 175 gibt es nicht mehr. Kein Gesetz existiert, das Schwule ausdrücklich benachteiligt. Im Gegenteil: Vom Spiegel bis zur Boulevardpresse werden Schwule inzwischen als Trendsetter gehandelt.

Das ist aber nur eine Seite des Umgangs mit Schwulen in der deutschen Gesellschaft. Wahr ist zwar, daß es nur noch wenige Diskriminierungen gibt, die sofort offen für jedeN erkennbar sind. (Ausnahmen: u. a. Ehe- und Steuerrecht, Kirchenrecht, NS-Opfer, Bundeswehr.)

Aber gleichermaßen wahr ist, daß alltägliche Diskriminierungen ungebrochen, nur versteckter weiterbestehen. Wer riskiert schon als Schwuler bei einem Bewerbungsgespräch die Richtigstellung „nicht ledig, sondern schwul“. Und aus „strategischen Überlegungen“ wird sich das schwule Paar bei der Wohnungssuche besser als Zweck-WG ausgeben.

Genau an diesem Punkt setzt schwule Politik bei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN an. Nachdem Schwule jahrzehntelang in Deutschland verfolgt wurden, dürfen wir die dafür Verantwortlichen heute nicht einfach zur Tagesordnung übergehen lassen. Stattdessen müssen wir die Gesellschaft in die Pflicht nehmen, sich einerseits mit ihren Vorurteilen und ihrer Schwulenfeindlichkeit auseinanderzusetzen und andererseits Zeichen zu setzen, die immer mehr Männern den Mut geben, offen schwul zu leben.

Für beide Ziele haben wir die GRÜNE Partei als gesellschaftlich verändernde Kraft mobilisieren können. Innerhalb der Partei drückt sich das praktisch darin

## Parteien, Gewerkschaften und Behörden Bündnis 90 / Die Grünen

aus, daß die GRÜNEN bisher als einzige Partei offen schwule Kandidaten bei der Besetzung von Parteiämtern besonders fördern.

Außerhalb der Partei sind die Folgen dieser Mobilisierung sogar noch deutlicher zu sehen. Die Einsetzung eines Schwulenreferenten innerhalb der Landesregierung geht auf grüne Politiker genauso zurück, wie der Einstieg in die Förderung schwuler Selbsthilfe durch das Land.

Schwerpunkt unserer aktuellen Arbeit ist die Suche nach Möglichkeiten auch im kommunalen Bereich für eine angemessene Berücksichtigung schwuler Interessen zu sorgen. Hast Du Lust mit uns gemeinsam zu überlegen, wie zukünftige Angebote der Stadt an Schwule aussehen könnten? Dann melde dich bei uns. Du erhältst dann eine Einladung zu unserem nächsten Treffen. Natürlich stehen wir Dir auch für spontane Nachfragen jederzeit zur Verfügung. Unseren Sprecher Werner Bock erreichst Du telefonisch am einfachsten unter seiner Dienstnummer 965 46 12.

Kreisverband Hannover Stadt  
Arbeitskreis Schwulenpolitik  
Senior-Blumenberg-Gang 1  
30159 Hannover  
Tel.: 32 33 14  
Fax: 32 33 15

Landesverband Niedersachsen  
Landesarbeitskreis Schwulenpolitik  
Voltanstraße 35  
30161 Hannover  
Tel.: 350 74 90  
Fax: 350 65 71

## Parteien, Gewerkschaften und Behörden Gleichstellungsfragen

### Referat für Gleichstellungsfragen - Frauenbüro -

Röselerstraße 2, 30159 Hannover  
Tel.: 168-453 00

Stadtbahnlinien: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, (Kröpcke)  
10 (Rathaus / Friedrichstraße)

Buslinie: 24 (Kröpcke)

Sprechzeiten: Di. 15.00 - 17.00 Uhr, Do.  
9.00 - 12.00 Uhr

Initiativen für den Abbau von Benachteiligungen von Frauen in der Stadt Hannover bezogen auf alle Lebensbereiche. Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern, insbesondere bei der Übernahme von Familienarbeit durch Männer und Frauen sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Entwicklung, Anregung und Unterstützung von Frauenfördermaßnahmen im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft. Hilfestellung bei allen frauen- und gleichstellungsrelevanten Fragen und Problemen für deutsche und ausländische Ratsuchende, insbesondere durch Vermittlung und Weiterleitung an andere Stellen. Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veranstaltungen und durch Informationsmaterial. Kontaktpflege zu Frauengruppen, Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen, Unternehmen.

Schwulenreferent im  
Niedersächsischen  
Sozialministerium  
Hans Hengelein  
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2  
30159 Hannover  
Tel.: 120-4010

Schwerpunkt der Politik der Niedersächsischen Landesregierung:  
Abbau der Diskriminierung schwuler Männer in Niedersachsen u. a. durch:

Finanzielle Förderung der Emanzipationsarbeit schwuler Selbsthilfegruppen in Niedersachsen;

Maßnahmen der Landesverwaltung und Landeseinrichtung zum Abbau der Diskriminierung schwuler Männer, z. B. durch neue Empfehlungen zur Sexualerziehung in den Schulen, Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern und Polizistinnen und Polizisten zum Thema „Homosexualität“; Studien zu „Antischwuler Gewalt in Niedersachsen“, „Lesben und Schwule in der Arbeitswelt“, „Schwule auf dem Lande“.

Das gesamte Programm zum Abbau der Diskriminierung von Schwulen kann unter der o. a. Anschrift abgefordert werden.



Schwule  
Sozialdemokraten  
in Niedersachsen

Schwusos  
Wir machen Bewegung

Schwusos Hannover

Arbeitskreis im SPD-Unterbezirk Hannover-Stadt

Die Schwusos sind ein Arbeitskreis schwuler Männer in der SPD. Sie gestalten gemeinsam mit der Partei deren Politik für Schwule zum Abbau bestehender Diskriminierungen und zur Fortentwicklung der Emanzipationsarbeit Schwuler in der Gesellschaft. Die Schwusos Hannover sind ein anerkannter Arbeitskreis der SPD mit eigenem Antrags- und Rederecht bei Parteitag. Gemeinsam mit dem Landesarbeitskreis der Schwusos Niedersachsen waren die Schwusos Hannover maßgeblich an der Formulierung des vom SPD-Bundesparteitag Anfang Dezember 1997 in Hannover beschlossenen lesben- und schwulenpolitischen Programms der SPD beteiligt (das erste umfassende Programm einer Partei in Deutschland zur Politik für Lesben & Schwule).

Schwusos Hannover

Große Düwelstr. 3

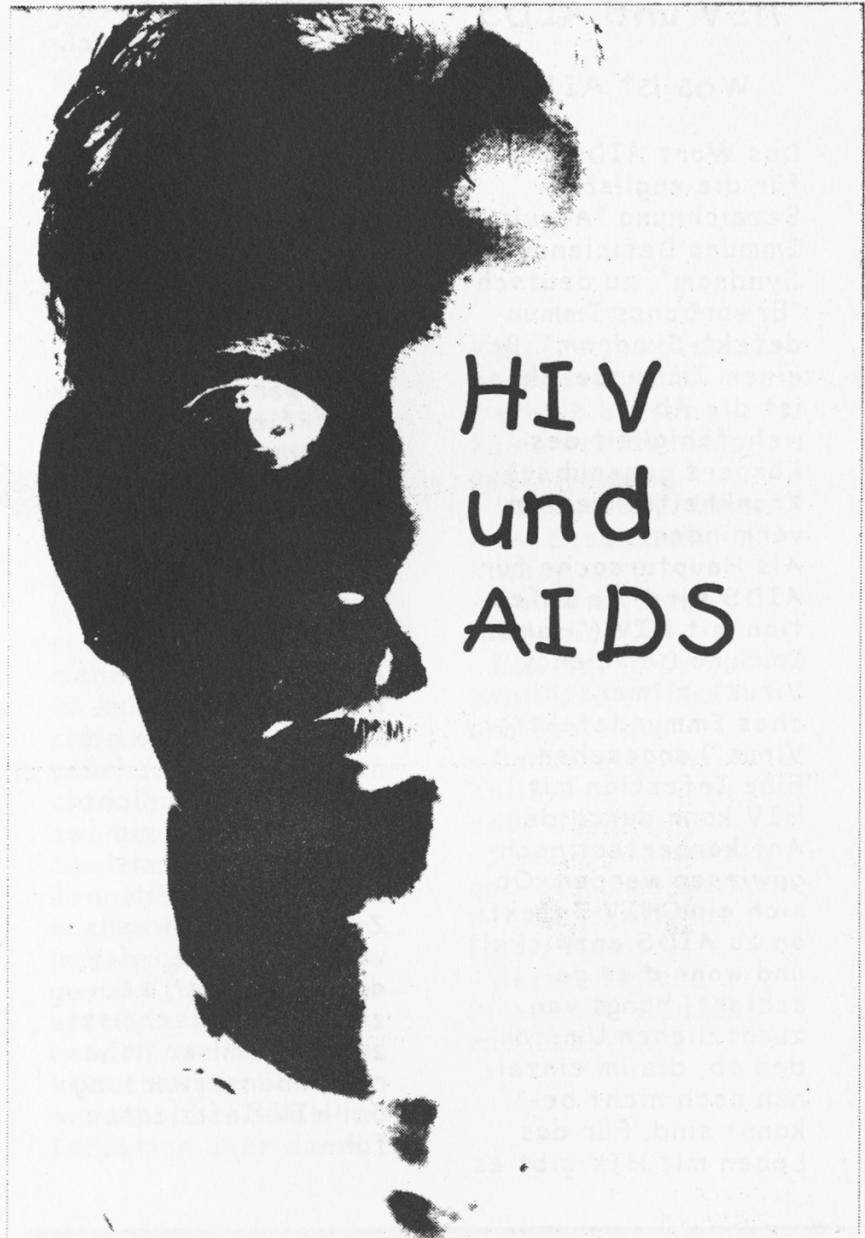
30171 Hannover

Telefon 283 42 79 □ Fax 85 82 60

eMail [schwusosh@aol.com](mailto:schwusosh@aol.com)

Informationen, Texte und Dokumente zur Arbeit der Schwusos und zur Politik für Lesben & Schwule im Internet unter:

<http://members.aol.com/schwusosh/home.html>



HIV  
und  
AIDS

1985

## HIV und AIDS

### Was ist AIDS

#### HIV und AIDS

##### Was ist AIDS

Das Wort AIDS steht für die englische Bezeichnung "Acquired Immuno Deficiency Syndrom", zu deutsch "Erworbenes Immundefekt-Syndrom". Bei einem Immundefekt ist die Abwehrfähigkeit des Körpers gegenüber Krankheitserregern vermindert.

Als Hauptursache für AIDS wird die Infektion mit HIV ("Human Immuno Deficiency Virus", = "menschliches Immundefekt-Virus") angesehen. Eine Infektion mit HIV kann durch den Antikörpertest nachgewiesen werden. Ob sich eine HIV-Infektion zu AIDS entwickelt und wann dies geschieht, hängt von zusätzlichen Umständen ab, die im einzelnen noch nicht bekannt sind. Für das Leben mit HIV gibt es

keine "goldene Regel". Wichtig ist, daß der einzelne seinen Weg im Umgang mit dem Virus findet und, wenn nötig, Hilfe in Anspruch nimmt. Ebenso wichtig ist ein soziales Umfeld, das Rückhalt und Unterstützung gibt, eine medizinische Versorgung und eine Pflege, die sich an seinen Bedürfnissen orientieren. Zwar kann die Immunschwäche noch nicht geheilt werden, aber dank verbesserter Therapien hat die HIV-Infektion heute eine viel günstigere Prognose als noch vor einigen Jahren. Man spricht bereits vorsichtig von einer "chronischen" Krankheit. Zumindest gibt es viele Anzeichen dafür, daß der medizinische Fortschritt zu einer immer höheren Lebenserwartung bei HIV-Infizierten führt.

## HIV und AIDS

### Wie wird HIV nicht übertragen?

Nach 10 bis 12 Jahren haben etwa 50% der Menschen mit HIV noch keine Symptome von AIDS.

#### Wie wird HIV nicht übertragen?

HIV gehört zu den schwer übertragbaren Krankheitserregern. Das Virus ist sehr empfindlich und außerhalb des menschlichen Körpers unter Alltagsbedingungen nicht lebensfähig. Die üblichen Hygienemaßnahmen im Haushalt und im Krankenhaus reichen aus, um das Virus unschädlich zu machen. Das Virus wurde zwar auch in Urin, Kot, Speichel, Schweiß und Tränenflüssigkeit nachgewiesen, jedoch in sehr geringer Menge, die für eine Ansteckung nicht ausreicht. Weltweit ist kein einziger Fall bekannt, bei dem eine Infektion über diese

Körperflüssigkeiten erfolgt wäre. Deshalb besteht keine Ansteckungsgefahr beim

- Händedruck, Umarmen, Streicheln, Küssen
- Anhusten oder Anniesen
- Benutzung derselben Teller, Gläser und Bestecke
- Benutzung von Toiletten, Bädern oder Saunen
- Zusammenarbeiten und Zusammenwohnen mit Menschen mit HIV / AIDS
- Betreuung und Pflege von Menschen mit HIV/AIDS

## Wie kann HIV übertragen werden?

### Wie kann HIV übertragen werden?

HIV kann nur übertragen werden, wenn es in ausreichender Menge vorhanden ist und direkt in die Blutbahn oder auf die Schleimhäute gelangt. Blut - auch Menstruationsblut - und Sperma enthalten das Virus in hoher Konzentration. Die Konzentration ist geringer in der Scheidenflüssigkeit und Muttermilch; sie kann jedoch immer noch für eine Infektion ausreichen. HIV kann deshalb übertragen werden, wenn eine dieser Körperflüssigkeiten in die Blutbahn oder auf die Schleimhäute eines anderen Menschen gelangt.

Am häufigsten wird HIV beim Sex ohne Kondom übertragen. Vor allem die Darmschleimhaut ist äußerst empfindlich und

kann HIV direkt aufnehmen. Deshalb ist der Analverkehr ohne Kondom sehr risikoreich. HIV kann auch beim Vaginalverkehr übertragen werden: Durch kleine, nicht spürbare Verletzungen der Vagina oder Reizungen der Gebärmutter (z. B. durch die Spirale, durch Pilze und andere sexuell übertragbare Erreger) kann infektiöse Samenflüssigkeit in die Blutbahn der Frau gelangen. Möglich ist auch eine Übertragung von der Frau auf den Mann: Infektiöses Scheidensekret oder Menstruationsblut kann durch winzige Hautrisse am Penis zur Ansteckung des Partners führen. Besonders risikoreich ist der gemeinsame Gebrauch von Injektionsbestecken (Spritzen) beim Fixen. Hierbei kann infiziertes Blut direkt in die Blutbahn eindringen.

## Wie kann HIV übertragen werden?

Kinder von HIV-positiven Frauen können während der Geburt und auch beim Stillen angesteckt werden. Neuere Studien zeigen, daß sich in Europa ca. 13-20% dieser Kinder als tatsächlich infiziert erweisen. Die Übertragungsrate hängt dabei wesentlich vom Gesundheitszustand der Mutter ab. Vermutet wird, daß sie unter bestimmten Umständen noch weiter gesenkt werden kann, z. B. durch die Einnahme von Medikamenten gegen HIV während der Schwangerschaft und durch eine Kaiserschnittgeburt. Die hiermit verbundenen Risiken sind gegen den Nutzen abzuwägen. Bluterkrankte Menschen (Hämophile) sind heute nicht mehr durch das für sie lebenswichtige Blutplasmakonzentrat HIV gefährdet. Durch besondere Verfahren, z. B. Erhitzen, und durch gentechnische

Herstellung wird weitestgehend sichergestellt, daß derartige Blutprodukte kein HIV enthalten. Um zu verhindern, daß bei Bluttransfusionen HIV übertragen wird, werden in der Bundesrepublik alle Blutspenden in einem Routine-Test auf HIV-Antikörper untersucht. Ein minimales Restrisiko bleibt bestehen durch die "diagnostische Lücke" (das ist der Zeitraum, der zwischen der eventuellen Ansteckung des Spenders und der Bildung zuverlässig nachweisbarer Antikörper liegt - in der Regel 12 bis 16 Wochen). Auf eine lebensrettende Bluttransfusion sollte deshalb niemand verzichten. Bei geplanten Operationen ist auch eine Eigenblutspende sinnvoll.

## Wie kannst Du Dich Schützen?

## Wie kannst Du Dich schützen?

Die Eigenschaft von HIV, sich ständig zu verändern, macht es schwierig, Schutzimpfstoffe zu entwickeln. Die Forschung arbeitet fieberhaft, um hier einen Durchbruch zu erzielen. In naher Zukunft ist jedoch mit keinem Erfolg zu rechnen. Vorbeugen ist heute das einzige Mittel gegen eine HIV-Infektion. Hierbei gilt es, Risikosituationen zu erkennen und sein Verhalten darauf einzustellen.

Männer, die mit Männern Sex haben, schützen sich durch Sexualpraktiken, die das Ansteckungsrisiko stark verringern (Safer Sex) und verwenden beim Analverkehr Kondome. Kondome schützen auch vor Hepatitis B und C.

Gegen Hepatitis A und B empfehlen sich Schutzimpfungen. Für Menschen, die sich Drogen spritzen (Fixer), besteht ein hohes Risiko, sich mit HIV zu infizieren, wenn sie Spritzbestecke gemeinsam benutzen. Vorbeugen heißt hier: Immer nur das eigene Spritzbesteck benutzen - und zwar nur bei sich selbst. Um eine Übertragung von HIV beim Sex zu verhindern, heißt Vorbeugen zugleich: Safer Sex, z. B. Verwenden von Kondomen. Auch beim Sex zwischen Frau und Mann kann ein Risiko bestehen: beim ungeschützten vaginal- und Analverkehr. Beim sexuellen Abenteuer - auch und gerade im Urlaub - ist es ratsam, Safer Sex zu praktizieren, z. B. Kondome zu benutzen.

## Wie kannst Du Dich schützen?

Wenn Frauen Sex mit Frauen haben, ist das Risiko einer Ansteckung wesentlich geringer. Um ganz sicherzugehen, können sie mit Safer Sex verhindern, daß Blut oder Vaginalsekret in den Körper der Partnerin gelangt, z. B. indem ein "Dentaldam" (Latextuch) auf die Scheide gelegt wird. "Dentaldams" gibt's in Apotheken.

Weitere Informationen kannst Du bei der Hannöverschen AIDS-Hilfe erhalten.

Tel.: 0511 / 1 94 11.

Dieser Text wurde erstellt unter Verwendung von:

HIV / AIDS HEUTIGER WISSENSSTAND  
 hrg. v.  
 Deutsche AIDS-Hilfe e.V.  
 Dieffenbachstraße 33  
 10967 Berlin  
 21. überarbeitete Auflage, Juni 1996

Erhältlich bei der Hannöverschen AIDS-Hilfe,  
 Johannsenstr. 8,  
 30159 Hannover  
 Tel.: 0511 / 1 94 11 (Beratung)  
 oder 0511 / 32 77 71 (Büro)



# Gruppen- Wochen- Plan

GruppenWochenPlan  
Montag

Montag

Rosa Reader

Adressen siehe Adressverzeichnis

09.00 - 16.00 und 19.00 - 21.00	Beratungstelefon der Hannöverschen AIDS-Hilfe Tel.: 0511 / 19 4 11
09.00 - 12.00	Büro- Beratungszeiten der Hildesheimer AIDS-Hilfe Tel.: 05121 / 19 4 11
12.00	Frauencafé im Autonomen FrauenLesben-Kollektiv Frauenzimmer im AStA TL-Uni Hannover
17.30 - 19.30	Coming-Out Gruppe für Schwule Home-Zentrum, 3. Etage (Termine zum Einsteigen bitte erfragen unter Tel: 0511 / 19 44 6)
18.00 - 20.00	Beratungstelefon für Homosexuelle Tel.: 0511 / 19 4 46
18.00	LeineBagger-Laufsport Treff: Umkleidekabine 3 Zentrum für Hochschulsport, Am Moritzwinkel
18.45 - 22.00	Leinebagger - Fitness Grundschule Am Lindener Markt

GruppenWochenPlan  
Montag

Montag

Adressen siehe Adressverzeichnis

Rosa Reader

19.00 - 22.00	Café Stößchen, Café der Schwulen Hannöverschen Studenten ( Nur während der Vorlesungszeit)
19.00- 21.00	menphone, Beratungstelefon der Hannöverschen AIDS-Hilfe mit einem schwulen Berater Tel.: 0511 / 19 4 11
19.00 - 21.00	Lesben-Infotelefon Tel.: 05121 / 37 9 33
19.00 - 21.30	MädchenLesbengruppe Mädchenzentrum Xana
19.00	Vox Homana Schwuler Männerchor Home
19.00 - 21.00	Lesbentelefon Tel.: 0511 / 44 05 68

GruppenWochenPlan  
Dienstag

RoSa Reader

Dienstag

09.00- 16.00 und 19.00 - 21.00	Beratungstelefon der Hannöverschen AIDS-Hilfe Tel: 0511/ 19 4 11
9.00- 12.00	Büro- und Beratungszeit der Hildesheimer AIDS-Hilfe Tel: 05121/ 19 4 11
11.00- 14.00	Bürodienst des Autonomen FrauenLesben-Kollektives Frau- enzimmer im AStA TL- Uni Hannover
14.00	Frauenplenum des Autonomen FrauenLesben-Kollektives Frau- enzimmer im AStA TL- Uni Hannover
16.00- 18.00	Homosexuelle und Kirche Treff am Dienstag
18.00- 19.00	Offene Tür, Homosexuelle und Kirche c/o HuK
18.00- 22.00	Beratungstelefon für Lesben und Schwule Tel: 0511/ 19 4 11

Adressen siehe Adressverzeichnis

GruppenWochenPlan  
Dienstag

Dienstag

18.30	Lesben und Schwule in der ÖTV Freizeitheim Linden (jeden letzten Dienstag)
19.00	Schwule Ehemänner und Väter FZH Lister Turm, Raum 5 (jeden 2. Dienstag)
19.00	Fantastique, Freizeit und Aktionsgruppe für junge Lesben und Schwule bis 28 Jahre HuK (jeden 1. und 3. Dienstag)
19.30	Leguan Home-Zentrum (jeden 2. und 4. Dienstag)
19.30	Body & Soul Home-Zentrum (1.,3., und 5. Dienstag)
19.30	Schwusos Café Konrad, Gruppenraum, 1. Etage Knochenhauerstr. 24 (jeden 1. Dienstag)
19.30	Partner und Angehörige HIV-positiver und an AIDS-erkrankter Menschen (in der Regel jeden 4. Dienstag)

Adressen siehe Adressverzeichnis

Rosa Reader

GruppenWochenPlan

Dienstag

Rosa Reader

Dienstag

19.30- 21.30	Anonyme AlkoholikerInnen Home-Zentrum, 3. Etage (außer 1. Dienstag)
20.00	FrauenLesben in der Korn alle 14 Tage
20.00- 22.00	Leinebagger-Badminton Anna-Siemens-Schule, obere Halle
20.00 - 22.00	Gebärdenkurs des Leine-Spatz-Gebärde c/o HuK Info.: Michael Tel.: 05 131 / 66 32 (alle 14 Tage)
20.30- 22.00	Leinebagger-Schwimmen Stadionbad
	Angehörigengruppe von Menschen mit HIV und AIDS, Info unter 0511 / 31 77 71 Hannöversche AIDS-Hilfe 14-tägig

Adressen siehe Adressverzeichnis

GruppenWochenPlan  
Mittwoch

Mittwoch

10.00- 16.00 und 19.00- 21.00	Beratungstelefon der Hannöverschen AIDS-Hilfe Tel: 0511/ 19 4 11
11.00 - 13.00	Früstück für positive substituierte DrogengebraucherInnen Hannöversche AIDS-Hilfe
11.00- 14.00	Bürodienst des Autonomen FrauenLesben- Kollektives Frauenzimmer im AStA TL-Uni Hannover
15.00- 17.00	Büro- und Beratungszeiten der Hildesheimer AIDS-Hilfe Tel: 05121/ 19 4 11
16.00- 19.00	Café Positiv Home-Zentrum, (jeden 4. Mittwoch bis 23.00)
18.00- 20.00	Lesbenberatung Tel: 0511/ 19 44 6
18.30- 21.30	Leinebagger- Tischtennis Maximilian-Kolbe-Schule

GruppenWochenPlan  
Mittwoch

Mittwoch

19.00- 21.00	Lesbengruppe Home- Zentrum 3. Etage, (1. Mittwoch)
19.30	Bi-Gruppe Laatzen (jeden 2. Mittwoch)
19.30- 22.00	Lesbische CoMütter Home-Zentrum (jeden 2. Mittwoch)
20.00	offenes Plenum im Lesbenzentrum (jeden 1. Mittwoch)
20.00	Mittwochsbar Schwule Sau
20.00- 21.30	Leinebagger-Fitness Orientierungsstufe Nackenbergstr.

GruppenWochenPlan  
Donnerstag

Donnerstag

10.00- 16.00 und 19.00- 21.00	Beratungstelefon der Hannöverschen AIDS-Hilfe Tel: 0511/ 19 4 11
9.00- 12.00	Büro- und Beratungszeiten der Hildesheimer AIDS-Hilfe Tel: 05121/ 19 4 11
10.00- 13.00	Bürodienst des Autonomen FrauenLesben-Kollektives Frauenzimmer im AStA der TL-Uni Hannover
11.00	Treffen der Frauenredaktion FLORETTA Radio FLORA
13.00 - 15.00	AG „gender“ c/o AStA TL-Uni Hannover
15.00- 19.00	offene Tür, Elterngruppe c/o HuK
17.00- 18.00	offene Tür HuK

GruppenWochenPlan  
Donnerstag

Donnerstag

18.00- 22.00	Beratungstelefon für Schwule und Lesben Tel. 0511/ 19 4 11
18.30- 20.00	Leinebagger-Badminton IGS-Linden/ Halle 2, Am Lindener Berge
18.30- 20.30	25 up für Schwule ab 25 Home-Zentrum, 3. Etage (jeden 1. und 3. Don- nerstag)
18.45- 20.30	25 up für Lesben ab 25 Home-Zentrum, 3. Etage (jeden 2. und 4. Don- nerstag)
20.00- 22.00	Leinebagger-Ju-Jutsu Grundschule Mengedamm, kleine Halle
20.00	Abendkneipe für Lesben und Schwule Home-Zentrum

GruppenWochenPlan  
Freitag

RoSa Reader

Freitag

09.00 - 14.00 und 18.00 - 20.00	Beratungstelefon der Hännöverschen AIDS-Hilfe Tel.: 0511 / 19 4 11
16.00- 22.00	fez-Café
17.00- 18.00	Leinebagger-Schwimmen Fössebad
17.00- 21.00	Huk - Warmstart ins Wochenende (jeden 3. Freitag)
18.00- 20.00	Leinebagger-Volleyball IGS-Linden/ Halle 3
19.00- 22.00	Grüne Tomaten Home-Zentrum
19.00	HuK, Gemeindezentrum „Die Arche“ Thomasgemeinde Laatzen Marktstr. 21

Adressen siehe Adressverzeichnis

GruppenWochenPlan  
Freitag

Freitag

21.00	Rosa leine TV im offenen Kanal Hannover über Kabel (Frequenz von Euro-News-S11) (jeden 1. Freitag )
20.00	Lesbibische Literaturgruppe Infos über Lesbentelefon (Mo. 19.00 - 21.00, Tel.: 0511 / 44 05 68)
	Gemischte Party Schwule Sau (jeden 3. Freitag)

Adressen siehe Adressverzeichnis

RoSa Reader

GruppenWochenPlan  
Samstag

RoSa Reader

Samstag

11.00- 14.00	HuK-Frühstückstreffen (jeden 1. Samstag)
15.00- 20.00	Leine-Spatz-Gebärde, Lesbengruppe Home-Zentrum (jeden 4. Samstag)
16.00- 19.00	Schwule ab 40 Home-Zentrum (jeden 3. Samstag)
20.00- 24.00	Lesbenabend nur für Frauen Home-Zentrum (jeden 1. Samstag)
20.00- 22.00	Leine-Spatz-Gebärde für alle Home-Zentrum (jeden 4. Samstag)
	Frauendisco in der Taverne des Vier Linden, Alfelder Str. 55b, Hildesheim (jeden 2. Samstag im Monat)
	Frauen-Party Schwule Sau (jeden 3. Samstag)

Adressen siehe Adressverzeichnis

GruppenWochenPlan  
Sonntag

Sonntag

16.00 - 19.30	Kraut und Rüben, Café für Schwule , Lesben und Freunde im FEZ
15.00 - 19.00	Torten essen Torten Schwule Sau
15.00 - 21.00	Home-Café Home-Zentrum
16.00	Café im Lesbenzentrum Kaffee, Klönen, Kultur (jeden 3. Sonntag)
17.00	Lesbische Fußballgruppe Treffpunkt über Lesbentelefon (Mo 19.00 - 21.00, Tel.: 0511 / 44 05 68)
18.00	Intostammtisch SchwuBiLes Café Safran, Königswortherstr. 39 Hannover (jeden 1. Sonntag)
19.00 - 22.00	HuK-Abend-Gemeinschaft (jeden 1. Sonntag)

Adressen siehe Adressverzeichnis

RoSa Reader